




Elena Brushinski erörtert in diesem Buch Obdachlosigkeit als soziales Phänomen zwischen Stigmatisierung und sozialer Unsichtbarkeit. Durch einen anerkenntnistheoretischen Zugang wird eine ethisch orientierte Theorie des Unbehagens formuliert, welches als eine Art der Alarmanlage oder eines Ankers der Menschlichkeit hergeleitet wird. Zentrale Fragen sind: Was löst die Begegnung mit Obdachlosigkeit aus? Inwiefern kann von einem Unbehagen gesprochen werden und was bedeutet dieses Unbehagen für das Verständnis eines wertschätzenden Miteinanders? Was sagt dieses Unbehagen über den Zustand der Gesellschaft, ihre Normen und Werte aus?

Elena Brushinski
Das Unbehagen am Rande des Bürgersteigs
 Begegnung mit dem sozialen Phänomen Obdachlosigkeit
 2021, 252 Seiten
 broschiert, € 34,95
 ISBN 978-3-7799-6356-1
 Auch als  erhältlich

www.juventa.de

BELTZ JUVENTA

Aus dem Inhalt:

Obdachlosigkeit als soziales Phänomen

Die Beschaffenheit sozialer Phänomene: Eine Anwendung auf Obdachlosigkeit; Obdachlosigkeit von gestern bis heute: Ein historischer Rückblick und der Status Quo; Die ordnungs- und polizeirechtliche sowie sozialrechtliche Verortung von Obdachlosigkeit; Ursachen von Obdachlosigkeit aus individual-, gesellschafts- und umweltzentrierter Sicht; Der Housing First-Ansatz als systembezogenes Lösungskonzept von Obdachlosigkeit

Das Stigma als zentraler Anker der Identität?

Stigma und Identität: Selbst- und Gruppenwahrnehmung von obdachlosen Menschen; Die Verortung des Stigmas: Obdachlose Menschen im gesellschaftlichen Raum; Stigma statt Identität – Strukturelle und direkte Gewalt gegen obdachlose Menschen; Symbolische Gewalt im Kontext von Stigmatisierung

Plurale Visibilität im öffentlichen Raum – Soziale Überlebensstrategie oder zwischenmenschlicher Sterbeprozess?

Obdachlosigkeit im Sprung von unausweichlicher Sichtbarkeit zur gedankenverlorenen Unsichtbarkeit – Plurale Visibilität einer Lebenssituation; Soziale Unsichtbarkeit im Kontext intersubjektiver Anerkennung; Visibilität im gesellschaftlichen Spannungsfeld

Intersubjektive Anerkennung

Von Mir zu Dir: Ein Verständnis intersubjektiver Anerkennung; Risse des Miteinanders: Soziale Unsichtbarkeit und die Frage der Anerkennbarkeit; Wege zurück zum Miteinander: Der Widerstand im diskursiven Raum; Verantwortung im Kontext intersubjektiver Anerkennung

Das Unbehagen am Rande des Bürgersteigs

Eine alltägliche Situation: Die Begegnung und der innere Konflikt; Ein Gefühl der Menschlichkeit: Unbehagen als nicht-rationales und nicht-zu-relativierendes Phänomen; Abwehr und Verdrängung: Die Ablenkung des Unbehagens; Theoretische Suche nach dem Unbehagen; Die Theorie des Unbehagens – Eine Zusammenfassung; Gesellschaftspathologie – Die Nicht-Wahrnehmung des Unbehagens

Schluss – Das Unbehagen als Gesellschaftskritik und ethische Implikation



Bestellcoupon

Ich/wir bestellen von Beltz Juventa

Expl. Elena Brushinski
Das Unbehagen am Rande des Bürgersteigs
 € 34,95; ISBN 978-3-7799-6356-1

Bitte senden Sie mir regelmäßig Informationen über neue Beltz Juventa-Bücher per E-Mail

Meine Anschrift:

E-Mail:

X
 Datum/Unterschrift

Die Autorin:

Dr. Elena Brushinski, Jg. 1989, studierte Erziehungswissenschaft (B.A.) und Rehabilitationswissenschaften (M.A.) an der Universität zu Köln. Sie ist unter anderem seit 2011 in einer Notschlafstelle für drogenabhängige, obdachlose Menschen tätig. Promoviert hat sie im Bereich Heilpädagogik und Rehabilitationswissenschaften an der Universität zu Köln.



Bitte richten Sie Ihre Bestellung an
 Beltz Medienservice
 Postfach 100565
 69445 Weinheim
 Tel. +49 (0)6201/6007-330
 Fax: +49 (0)6201/6007-331
 E-Mail: medienservice@beltz.de
 Internet: www.juventa.de